

Tag des Friedhofs

20. September 2015
Anzeigen-Sonderveröffentlichung



Die Bestattungsgärten sind ein Ort des Erinnerns

BILDER: GENOSSENSCHAFT KÖLNER FRIEDHOFSGÄRTNER EG

Durch die Natur verbunden

Egal ob aufwendig und individuell oder bescheiden und schlicht – Auf den Kölner Friedhöfen findet jeder eine Ruhestätte, die zum Verstorbenen passt

Friedhöfe – für die Lebenden sind sie ein Ort des Gedenkens und dienen dazu, sich auf die eigenen Wurzeln zu besinnen. Als „grüne Lungen“ bieten sie zudem mitten in der Großstadt zahlreichen Tier- und Pflanzenarten ökologische Nischen und tragen mit einer Fläche von insgesamt 485 Hektar zur Naherholung bei. Die Begegnung von Menschen auf den städtischen Grabfeldern – sei es aufgrund eines Sterbefalls oder einfach nur bei einem Spaziergang – ist für den Erhalt des sozialen Zusammenhalts in der heutigen, schnelllebigen Zeit besonders wichtig. Aufgrund der Lage in unmittelbarer Nähe der Wohngebiete sind die Anlagen feste Anlaufpunkte. Was der Friedhof im Großen, ist das Grab im

Kleinen. Ganz nach den Bedürfnissen der Angehörigen oder entsprechend der Vorstellungen des Verstorbenen können die Ruhestätten persönlich gestaltet werden. Egal ob aufwendig und individuell oder bescheiden und schlicht. Auf den Kölner Friedhöfen findet jeder eine Ruhestätte, die zum Verstorbenen passt.

PERSÖNLICH GESTALTET. Gemeinsam mit der Stadt Köln ermöglichen die „Bestattungsgärten Köln“ neue Grabangebote und Bestattungsarten auf dem Melaten, in Mülheim, Chorweiler, Porz, Longerich sowie auf dem Süd- und Westfriedhof. Eine Möglich-

keit ist zum Beispiel die Beisetzung in dem sogenannten „Auengarten“. Dieser unterscheidet sich am stärksten von dem gewohnten Friedhofsbild. Im Gegensatz zu traditionellen, klar abgegrenzten Gräbern verteilen sich diese wie scheinbar gewachsen in der Landschaft. Lediglich hochwertige Denkmäler zeugen von der Individualität der dort beigesetzten Verstorbenen. Sehr beliebt ist zudem der Bereich „Spuren des Lebens“. Als Spuren ziehen sich Trockenmauern aus heimischem Kalkstein durch den Bestattungsgarten. Daraus ergeben sich höher gelegene Grabflächen, die für sich für einfache Urnenbestattun-

„ Die Grünanlagen dienen ebenfalls der Naherholung

gen eignen. Zur Erinnerung an die Verstorbenen erfolgt eine Beschriftung aus bronzenen Schriftzügen. Die Bepflanzung ist mediterran mit Stauden, Gräsern, Gehölzen und Kräutern gestaltet.

PASSEND ANSPRECHPARTNER. Sind der richtige Ort und die passende Art gefunden, helfen Friedhofsgärtner, Bestatter und Steinmetze, die Sicherheit der Grabpflege zu gewährleisten. Sie sind der richtigen Ansprechpartner, wenn es um Vorsorge und Absicherung geht. Die „Bestattungsgärten Köln“ bieten die Sicherheit einer treuhänderisch verwalteten Dauergrabpflege in Verbindung mit dem Komfort und der Perfektion einer von Meisterbetrieben unterhaltenen Gesamtanlage.

Informationen

Neues Angebot

In Longerich wurden Mitte Mai die zweiten Bestattungsgärten im Kölner Norden eingeweiht. Am 20. September können sich Interessierte von 11 bis 13 Uhr kostenlos über das Angebot informieren. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

www.bestattungsgaerten.de

Praktischer Fahrservice

Die 55 städtischen Friedhöfe in Köln sind grundsätzlich gut an den öffentlichen Nahverkehr angebunden. Eine Taxifahrt bis zum Friedhofstor muss ebenfalls nicht teuer sein, wenn es sich um kürzere Distanzen handelt. Für längere Strecken mit dem Komfort eines Fahrdienstes, der eine Begleitung von der Haustür bis zur Grabstätte bietet, ist das Kölner Friedhofsmobil der geeignete Service. Seit 2002 werden ältere und geh- oder sehbehinderte Bürger zuhause abgeholt und von einem erfahrenen Begleiter während des Friedhofsbesuches betreut. Dieser Fahrdienst wird kostenlos angeboten, als gemeinnütziger Träger fungiert der Verein Senioren Servicedienste Köln e. V., der sich nur durch Spenden und Beiträge der Kölner Friedhofsgärtner finanziert.

